



Lageverbundsystem (LVS)

Das Lageverbundsystem ist Bestandteil des nationalen sicheren Datenverbundsystems (SDVS) und eine der Applikationen, die auf dem sicheren Datenverbundnetz (SDVN+) laufen sollen. Zum Datenverbundsystem gehören auch ein Datenzugangssystem (DZS), und der funktionelle Ersatz des Meldevermittlungssystems VULPUS (FEV). Nach einer Analyse der Situation wurde eine Staffellung der zu realisierenden Komponenten entschieden.

Bei Grossereignissen müssen alle Akteure wie kantonale Führungsorgane, Einsatzzentralen, kritische Infrastrukturen oder Fachstellen des Bundes auf einheitliche Lageinformationen zugreifen können. Die heutigen Lagesysteme sind ungenügend vernetzt und es gibt Organisationen, die über kein elektronisches Lagesystem verfügen. Aus diesem Grund will der Bundesrat einen gemeinsamen elektronischen Lageverbund schaffen. Dieser soll einen Austausch von Daten unterschiedlicher Systeme ermöglichen. So haben die einzelnen Akteure auf einfache und rasche Art Zugriff auf die nötigen Lagedaten.

Zum Vorhaben LVS hat das BABS Anfang 2023 eine Auslegeordnung vorgenommen.

Die Schlussfolgerungen sind:

1. Mit der Applikation Elektronische Lagedarstellung NAZ (ELD NAZ) steht seit 2019 eine nationale Anwendung zur Darstellung von lagerelevanten Informationen zur Verfügung.
2. Das LVS sollte nicht als eigenständige Applikation betrachtet werden, sondern als Zusammenschluss von Applikationen, der den Austausch und die Darstellung von lagerelevanten Informationen ermöglicht.

Mit der ELD NAZ existiert somit bereits eine zentrale Komponente des LVS, die sich im täglichen Einsatz bewährt hat und laufend an die Bedürfnisse der Partner angepasst wird. Bis Mitte 2024 werden bei der ELD NAZ Erweiterungen realisiert, die wichtige Anforderungen aus dem LVS abdecken.

Ende 2028 erreicht die ELD NAZ das Ende ihrer Lebensdauer. Die Projektorganisation für das Nachfolgesystem der ELD NAZ wird deshalb 2023 aufgebaut. Damit mit der nächsten Generation der ELD NAZ das LVS vollständig implementiert werden kann, wird eine der Anforderungen für das Nachfolgesystem auch die Kompatibilität mit SDVN+ und Datenzugangssystem DZS sein.

Projektstand und Ausblick (per 30.06.2024)

Rückblick

Der Geschäftsbereich National Emergency Operations Centre (NEOC) hat die Projektorganisation aufgebaut und die notwendigen Personalressourcen extern beschafft. Der Projektinitialisierungsauftrag für den Ersatz der ELD NAZ wurde im Februar 2024 von der Geschäftsleitung BABS freigegeben. Bis Mitte 2024 wurden fünfzehn Stakeholder-Interviews im gesamten Sicherheitsverbund Schweiz (SVS) durchgeführt.

Ausblick

Die realisierungsbereiten Erweiterungen der ELD NAZ werden schrittweise bis Anfang 2025 umgesetzt (Schnittstellen & Darstellung von georeferenzierten Informationen). Der Projektauftrag soll bis Ende 2024 vorliegen.

Rolle Bund

Der Bund übernimmt die Investitions- und Betriebskosten für das Lageverbundsystem. Bedingungen und Vorgaben für Nutzung, Betrieb und technische Anpassungen werden zusammen mit den Kantonen und den Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen beraten und ausgearbeitet.

Rolle Kantone / Betreiber kritischer Infrastrukturen

Die Kantone / Betreiber kritischer Infrastrukturen stellen einerseits ihre Informationen für die ELD bzw. inskünftig LVS zur Verfügung und nutzen andererseits die in der ELD bzw. inskünftig LVS dargestellte Lage für ihre Aufgabe.

Projektdaten	
Projektverantwortung	BABS, Geschäftsbereich Nationale Alarmzentrale und Ereignisbewältigung
Projektdauer	2023-2028
Politische Entscheide	Parlament: Freigabe Verpflichtungskredit 09/2019